

S V V L D

Schweizerische Vereinigung für Veterinär-Labordiagnostik

A S V L D

Association Suisse des Vétérinaires de Laboratoire de Diagnostic



*Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses
Società delle Veterinarie e dei Veterinari Svizzeri*

Berufsbild der Schweizerischen Vereinigung für Veterinär-Labordiagnostik zum Fachtierarzttitel FVH für Labor- und Grundlagenmedizin

2025

Inhalt

1	Fachsektion	3
2	Weiterbildung zum FVH für Labor- und Grundlagenmedizin GST	3
3	Definition des Fachbereichs und Relevanz für den Arbeitsmarkt.....	3
4	Day-1-competencies.....	4
5	Zusammenarbeit.....	4
6	Kontext.....	5
7	Standortbestimmung.....	5
8	Weiterbildungsstätten	6

1 Fachsektion

Schweizerische Vereinigung für Veterinär-Labordiagnostik (SVVLD)

2 Weiterbildung zum FVH für Labor- und Grundlagenmedizin GST

Die Labordiagnostik hat sich in den letzten Jahren stark weiterentwickelt und spielt eine wichtige Rolle für eine zeitgemässe Veterinärmedizin. Die zunehmende Spezialisierung und damit einhergehende Erweiterung des klinischen Spektrums erfordern immer neue diagnostische Verfahren. Durch die zunehmende Bedeutung der Haustiere für ihre Besitzerinnen und Besitzer steigt auch die Bereitschaft, in Diagnostik zu investieren.

Auch im One-Health-Sektor gibt es zunehmend Bedarf für die Spezialistinnen und Spezialisten aus der Veterinärmedizin. Insbesondere im Bereich neu auftretender Krankheiten («Emerging Diseases») und zunehmender Antibiotikaresistenzproblematik sind diese gefragt, um gemeinsam mit Stakeholdern aus der Humanmedizin an Lösungen zu arbeiten.

Die Schweizerische Vereinigung für Veterinär-Labordiagnostik (SVVLD) bietet seit 2008 die beiden Fachtitel FVH für Labor- und Grundlagenmedizin (stärkerer Fokus auf den akademischen Bereich) sowie FVH für veterinärmedizinisch-mikrobiologische Analytik (stärkerer Fokus auf Dienstleistung) an. Der FVH Labor- und Grundlagenmedizin kann in den folgenden Fachbereichen absolviert werden: Parasitologie, Bakteriologie, Virologie, klinische Pathologie (Hämatologie, Zytologie, klinische Chemie einschliesslich endokrinologische, immunologische und molekulare Diagnostik sowie allgemeine klinische Pathologie) und Immunologie.

3 Definition des Fachbereichs und Relevanz für den Arbeitsmarkt

Fachärztinnen und Fachtierärzte in Labor- und Grundlagenmedizin verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse im gewählten Fachbereich. Sie haben Erfahrung in der Forschung und können ihre Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Publikationen darlegen und auf Fachkongressen präsentieren. Sie können neue Forschungsergebnisse kritisch beurteilen und die Relevanz für ihren Fachbereich einschätzen.

Zusätzlich wissen die FVH-Titelträgerinnen und -Titelträger Bescheid über alle Aspekte der Laborleitung. Sie kennen Präanalytik, Analytik und Postanalytik sowie Prozesse zur Validierung von Diagnostikverfahren. Sie kennen die Voraussetzungen zur Akkreditierung und die Prozesse des Qualitätsmanagements wie auch wichtige Aspekte im Bereich Biosicherheit und Umweltschutz.

Diese Kenntnisse befähigen sie einerseits zur Leitung von veterinärmedizinischen Forschungs- und Diagnostiklaboratorien einschliesslich Laboratorien mit Anerkennung für amtliche Tierseuchendiagnostik und andererseits zu Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung. Ausserdem sind Tätigkeiten im Bereich Tierseuchenüberwachung und Gesetzgebung möglich.

4 Day-1-competencies

FVH-Titelträgerinnen und -Titelträger für Labor- und Grundlagenmedizin verfügen nach Absolvieren der Weiterbildung über folgende Kompetenzen:

- Fundierte Kenntnisse des aktuellen wissenschaftlichen Standes im gewählten Fachgebiet
- Fähigkeit zum Verfassen wissenschaftlicher Publikationen im Fachgebiet
- Fähigkeit, wissenschaftliche Publikationen kritisch zu beurteilen
- Verständnis von Akkreditierung und Qualitätsmanagement
- Fähigkeit zur Methodvalidierung
- Verständnis der relevanten Prozesse in Präanalytik, Analytik und Postanalytik
- Kenntnis der aktuellen Gesetzgebung im Bereich Tierseuchendiagnostik im gewählten Fachbereich
- Fähigkeit zur adressatengerechten Kommunikation (Tierbesitzerinnen und Tierbesitzer, Tierärztinnen und Tierärzte, Behörden)
- Grundlagen der Personalführung

5 Zusammenarbeit

Im Bereich der Diagnostik ergibt sich eine vielfältige Zusammenarbeit mit Fachspezialistinnen und Fachspezialisten anderer Bereiche der Labormedizin sowie auch Pathologinnen und Pathologen und Spezialistinnen und Spezialisten der verschiedenen klinischen Fachrichtungen. Dies beginnt bei der Beratung bezüglich Probenahme und Auswahl an diagnostischen Tests sowie bei der Hilfestellung zum Umgang mit den Resultaten. Das kann einerseits die Unterstützung bei der Therapiewahl, z.B. die Entscheidung für ein Antibiotikum, sowie die Beratung zu Verlaufsuntersuchungen betreffen. Für die Diagnosefindung und die Entscheidung für eine optimale Therapie ist der Input der Labormedizin oft essenziell.

Ein weiterer Bereich der Zusammenarbeit betrifft die Zusammenarbeit mit der Spitalhygiene zur Prophylaxe nosokomialer Infekte und auch zum Schutz der Mitarbeitenden vor Zoonosen. In diesem Bereich ergeben sich grosse Synergien mit der Humanmedizin.

Ebenso ist die Lebensmittelüberwachung am Schlachthof ein wichtiges Tätigkeitsfeld am Schnittpunkt zwischen Veterinärmedizin, Landwirtschaft und Humanmedizin, wo die Labormedizin eine grosse Rolle im Bereich der Überwachung spielt.

Des Weiteren ist die Zusammenarbeit mit den Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzten sowie dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen essenziell in der Seuchenbekämpfung. Die Fachkenntnisse der Labormedizinerinnen und Labormediziner sind von grosser Bedeutung für die Auswahl, die Zulassung und den Einsatz diagnostischer Tests in der Überwachung und Abklärung von Verdachtsfällen.

6 Kontext

Die immer enger werdende Verzahnung von Tier- und Humanmedizin sowie die zunehmende Globalisierung stellt uns vor neue medizinische Herausforderungen. Neue Krankheiten, sei es neu eingeschleppt oder neu entstanden, werden in Zukunft immer häufiger auftreten und erfordern eine rasche Einschätzung der Lage und die Entwicklung neuer Diagnostikmethoden. Hier sind die Fachspezialistinnen und Fachspezialisten in Labormedizin mit ihrem Hintergrund in Forschung sowie Diagnostik gefragt und werden einen wertvollen Beitrag leisten können.

7 Standortbestimmung

Der FVH-Titel für Labor- und Grundlagenmedizin ist neben dem FVH-Titel für veterinärmedizinisch-mikrobiologische Analytik von grosser Bedeutung als Voraussetzung für die Laborleitung in der Tierseuchendiagnostik.

Der FVH-Titel für Labor- und Grundlagenmedizin kann einerseits über das reguläre Weiterbildungsprogramm der SVVLD, andererseits aber auch über ein PhD im Fachbereich mit zusätzlicher Erfüllung der allgemeinen Lernziele sowie auch über die Anerkennung eines Internationalen Titels (European College of Veterinary Clinical Pathology (ECVCP), European Veterinary Parasitology College (EVPC), European College of Veterinary Microbiology (ECVM), American College of Veterinary Microbiologists (ACVM)) erworben werden. Dieser Weg hat sich bewährt, da die Spezialistinnen und Spezialisten mit internationalen Titeln über fundierte Fachkenntnisse verfügen, die sie so in der Tierseuchendiagnostik einsetzen können. Voraussichtlich wird der Erwerb von internationalen Titeln in Zukunft zunehmen, da immer mehr entsprechende Programme angeboten werden. Die Möglichkeit, zusätzlich den FVH-Titel zu erwerben, erlaubt die Einbindung in das Schweizer System der Tierseuchendiagnostik und stellt sicher, dass auch die Erfüllung der allgemeinen Lernziele im Bereich Akkreditierung, Qualitätsmanagement und Laborführung dokumentiert ist und die Fachtierärztinnen und Fachtierärzte in Labor- und Grundlagenmedizin umfassend gebildet sind.

8 Weiterbildungsstätten

Anerkannte Weiterbildungsstätten sind grundsätzlich die Institute und Abteilungen der Vetsuisse-Fakultät sowie zusätzlich auch private und kantonale Labore, die folgende Bedingungen erfüllen:

- Laborleitung durch eine Titelträgerin bzw. einen Titelträger FVH in Labor- und Grundlagenmedizin oder veterinärmedizinisch-mikrobiologische Diagnostik, im für die Kandidatin bzw. den Kandidaten relevanten Bereich.
- Mindestens 2/3 der für den entsprechenden Fachbereich aufgeführten Lernziele und Inhalte müssen an der Weiterbildungsstätte durch die Kandidatinnen und Kandidaten während der strukturierten Weiterbildung mindestens einmal praktisch durchgeführt werden können.
- Diagnostiklaboratorien müssen Tierseuchenuntersuchungen durchführen, von der Schweizerischen Akkreditierungsstelle (SAS) akkreditiert und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) anerkannt sein.